

Gerrit Zitterbarts

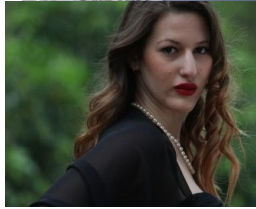
# Clavier-Salon im Februar

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Mittwoch 6. Februar 19:30 h  
Clavierabend Marc Toth, Kanada



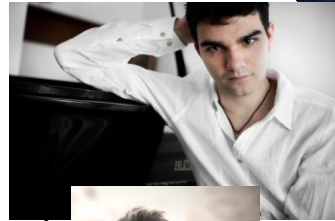
Beethoven: die drei letzten Klavier-Sonaten  
**Steinweg 1898**

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Freitag 8. Februar 19:30 h  
Duoabend Anat Edri, Sopran & Alon Sariel, Laute, Israel



Frescobaldi  
Monteverdi  
Dowland  
Purcell u.a.

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Sonntag 10. Februar 19:30 h  
Clavierabend Giran Jung, Korea



Haydn, Schumann u.a.  
**Steinweg 1898**

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Mittwoch 13. Februar 19:30 h  
Clavierabend Asen Tanchev, Bulgarien



Beethoven  
**Steinweg 1898**

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Donnerstag 14. Februar 19:30 h  
Clavierabend Maria Yulin, Israel



Beethoven  
**Steinweg 1898**

Donnerstag 21. Februar 19:30 h  
Liederabend Henryk Böhm & Gerrit Zitterbart

Sonntag 24. Februar 11:15 h  
Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

„Lieber Mozart“  
**Walter 1795**

Sonntag 24. Februar 19:30 h  
Clavierabend Gerrit Zitterbart



Mozart  
**Walter 1795**

*Konzert internationaler junger Preisträger*  
Donnerstag 28. Februar 19:30 h  
Kooperation mit der Georg-August-Universität

„Mit dem Herzen, von den Händen“  
**Steinweg 1898**

**jeweils Sonnabend**

**9.2. 12:00 h**

**23.2. 12:00 h**

„Musik  
zum Mittag“

**30 Minuten**

**5 € Einheitspreis**

**kein Vorverkauf**

Historische Flügel von Walter,  
Dulcken, Wornum, Ehrbar,  
Érard & Theodor Steinweg

**Clavier-Salon  
Stumpfebiel 4**

Preise: 15 € Soloabende

20 € Kammermusik

10/5 € Kinderkonzerte

immer 10 €: Schüler & Studenten

**Karten:**

**Notabene Burgstr. 33  
Tonkost Theaterstr. 22  
Göttingen Tourismus  
e.V. (Altes Rathaus)  
Göttinger Tageblatt  
www.reservix.de  
Abendkasse**

**www.clavier-salon-goettingen.de**

Der **Clavier-Salon** in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Zeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller.

In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies sieben verschiedene historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

**Für Interessenten: es gibt ein Abonnement für 10 Konzerte (nur im Clavier-Salon).**

Der Kanadier **Marc Pierre Toth** hat die Solistenklasse von Einar Steen-Nökleberg an der HMT Hannover mit dem Konzertexamen abgeschlossen. Er hat sein Studium bei Prof. Gerrit Zitterbart (Hammerflügel) fortgesetzt. Als Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben machte er in Kanada, den USA, Italien und anderen Ländern auf sich aufmerksam, so z.B. als dritter Preisträger beim renommierten „Ferruccio Busoni“ Wettbewerb 2000 Bozen (Italien). Er konzertierte in Kanada, Japan, Süd-Amerika sowie in nahezu allen europäischen Ländern.

#### **Anat Edri (Sopran) & Alon Sariel (Laute)**

Im Spätmittelalter zur beginnenden Renaissance breiteten sich von Italien her viele geistige und musische Impulse über ganz Europa aus, die später weltweit enorme Bedeutung erlangen sollten. Unter Kaufleuten entstand eine Form von kontennmäßiger Verrechnung, die ein direkter Vorläufer der heutigen Girokonten war. Viele Erfindungen, Entdeckungen und kreative Impulse werden heute als Folge des geistigen Erwachens beschrieben. Ähnlich wie die Innovationen im Zahlungsverkehr kamen auch viele musikalische Impulse in jeder Zeit aus Italien, wo man zunehmend im Zuge der Besinnung auf Werte aus der griechischen und römischen Antike humanistische Werte wiederentdeckte.

Im vom Clavier-Salon präsentieren Spitzenkonzert wird durch die junge israelische Sopranistin Anat Edri und den ebenfalls aus Israel stammenden Lautenspieler Alon Sariel eine feine Auswahl sehr eindrucksvoller musikalischer Werke aus der Epoche der Renaissance in Göttingen auf die Bühne gebracht.

**Gi Ran Jung** wurde 1990 in Südkorea geboren. Sie studierte in an der Pohang Arts High School, bevor sie 2001 nach Hannover an die Hochschule für Musik, Theater und Medien in die Klasse von Prof. Gerrit Zitterbart wechselte. Gi Ran Jung gewann in Korea zahlreiche 1. Preise bei Wettbewerben und nahm auch am Samik & Bechstein Wettbewerb in Berlin teil, bei dem sie ebenfalls mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

**Asen Tanchev**, Klavier, (\*1992 in Sofia, Bulgarien) ist seit mehreren Jahren Student an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover: zunächst als Jungstudent bei Einar Steen-Nökleberg und nun bei Prof. Arie Vardi. Er besuchte zahlreiche Meisterklassen bei. Asen Tanchev war Preisträger beim Scriabin-Wettbewerb in Grosseto/Italien und im November 2012 beim 10. Internationalen Klavierwettbewerb „Prinzessin Lalla Meryem“ in Rabat, Marokko.

**Maria Yulin** wurde am 21. Juli 1988 in St. Petersburg geboren, 1999 emigrierte ihre Familie nach Israel. Seit Oktober 2009 studiert Maria Yulin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Prof. Gerrit Zitterbart. Sie trat in Konzerten und Recitals in Israel, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Russland und in den USA auf. Aufnahmen mit ihr werden regelmäßig im Rundfunk gespielt. 2006 gewann sie den 2. Preis beim Nationalwettbewerb der Stadt Ashdod und den „Special Mozart-Preis“ des Pnina Zalzman Wettbewerbs in Israel. 2006 - 2008 wurde sie als „herausragende Musikerin“ vom Erziehungsministerium des Staates Israel gefördert. Seit 2004 wird sie von der Amerika-Israel Stiftung unterstützt. Im Dezember 2010 erhielt Maria Yulin den 2. Preis im Internationalen Pianistenwettbewerb in Campillos (Spanien) und im November 2011 war sie beim Wettbewerb „Compositores de España“ in Las Rozas (Madrid) erfolgreich: sie erhielt mit ihrer Interpretation des Klavierkonzerts von Robert Schumann den 3. Preis. Im März 2012 gewann sie beim Wettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode einen 2. Preis, hier spielte sie im Finale das 3. Klavierkonzert von Beethoven.

**Henryk Böhm** wurde in Dresden geboren und begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Er absolvierte ein Gesangsstudium an der Dresdner Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ bei Prof. Christiane Junghanns. Neben Meisterkursen bei Elisabeth Schwarzkopf, Peter Schreier und Werner Hollweg arbeitete er regelmäßig mit Brigitte Fassbaender während ihrer Braunschweiger Operndirektion.

Beim XII. Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb 1996 in Zwickau gewann Henryk Böhm den 1. Preis, beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin 1996 den 2. Preis. 1998/99 gehörte er zudem zur Bundesauswahl „Junge Künstler“ des Deutschen Musikrates. Der lyrische Bariton war lange Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig und war seither in zahlreichen Rollen auf der Opernbühne zu erleben. Neben seiner Tätigkeit an der Oper widmet sich Henryk Böhm einer umfangreichen Konzerttätigkeit.

**Gerrit Zitterbart** (1952 in Göttingen geboren) wurde in Hannover, Salzburg, Freiburg und Bonn u.a. von Erika Haase, Karl Engel, Lajos Rovatkay, Hans Leygraf, Carl Seemann und Stefan Askenase ausgebildet. Gerrit Zitterbart leitet seit 1981 eine Klavierklasse an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gerrit-zitterbart.de](http://www.gerrit-zitterbart.de).

#### **»Mit dem Herzen, von den Händen«**

##### ***Das Klavier in Haus und Salon***

Das Göttinger Musikwissenschaftliche Seminar und die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover laden zu einem Abend voller Haus- und Salonmusik im Clavier-Salon in Göttingen. Das Konzert, unter der Leitung von Gerrit Zitterbart, bietet eine bunte Vielfalt an Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Johannes Brahms, Clara Schumann, Johann Nikolaus Forkel, Johann Sebastian Bach und viele mehr werden an diesem Abend zu hören sein. Das Konzert versetzt seine Zuhörer zurück in die Vergangenheit und zeigt, wie ein solcher Abend voller Hausmusik ausgesehen haben kann.